

Inhalt

Einleitung.....	7
1. Tendenzen nationaler und kommunaler Sportpolitik nach dem Zweiten Weltkrieg	22
2. Die politischen, gesetzlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die Entwicklung einer kommunalen Sport- und Freizeitpolitik in Köln ..	27
2.1. Die „Sportstadt des Westens“- Grundzüge Kölner Sportpolitik vor 1945	27
2.2. Politisch-gesellschaftliche Rahmenbedingungen nach dem Zweiten Weltkrieg	30
2.3. Der Kölner Sport in Rat und Verwaltung	34
2.3.1. Der Sport in den Verhandlungen des Rates der Stadt Köln	35
2.3.2. Der Sportausschuss	40
2.3.2.1. Gründung und Arbeit des Kölner Sportausschusses	41
2.3.2.2. Ratsmitglieder	45
2.3.2.3. Bürgermitglieder	48
2.3.3. Der Sport in den Kölner Parteien	51
2.3.4. Die städtische Sportverwaltung	56
2.3.4.1. Die „Sport“-Dezernenten	58
2.3.4.2. Die Leiter des Sportamtes	61
2.3.4.3. Die Aufgaben der Kölner Sportverwaltung	66
2.4. Die Selbstverwaltung des Sports	70
2.4.1. Der Sportalltag nach der Befreiung	71
2.4.2. Die Anordnungen der Militärregierung für den Sportbetrieb	74
2.4.3. Die Entnazifizierung der Sportfunktionäre	77
2.4.3.1. Die Führungsriege	81
2.4.3.2. Der Kölner Sportkongress 1950	84
2.4.4. Die Reorganisation des Zweckverbandes	85
2.4.4.1. Die Vorstandsmitglieder des Dachverbandes	87
2.4.4.2. Aufgaben und Arbeit	92
2.4.4.3. Die Rolle des Zweckverbandes/Stadtsportbundes	100
2.4.5. Die Entwicklung des Kölner Vereinssports	103
3. Entscheidungsprozesse in ausgewählten sport- und freizeitpolitischen Handlungsfeldern	111
3.1. Die kommunale Sportpolitik für Sport- und Freizeitanlagen	111
3.1.1. Sportstätten im Rahmen der Kölner Wiederaufbaupläne nach 1945	113
3.1.2. Die Entwicklung der Sport- und Freizeitanlagen bis 1960	116
3.1.2.1. Sportplätze und Turnhallen	123
3.1.2.2. Die Kölner Sporthalle	130
3.1.3. Der Sportstättenbau in Deutschland 1960 bis 1975	134
3.1.4. Die Entwicklung der Sport- und Freizeitanlagen in Köln 1960 bis 1975	139

3.1.4.1. Sportplätze und Turnhallen	141
3.1.4.2. Das Kölner Stadion	146
3.1.5. Der Bäderbau 1945 bis 1975	153
3.1.5.1. Das Zentralbad	155
3.1.5.2. Hallen- und Freibäder	158
3.1.6. Der Sportstättenbau im Vergleich zu anderen Städten	162
3.2. Sportpolitische Entscheidungen bei der Bereitstellung von Haus- haltsmitteln	167
3.2.1. Richtlinien und Antragspraxis für die kommunale Sportförde- rung	170
3.2.2. Der Etat der Sportverwaltung	175
3.2.3. Die Haushaltsberatungen in der öffentlichen Wahrnehmung	177
3.2.4. Die Förderung des Spitzensports	180
3.2.4.1. Vergnügungssteuer	183
3.2.4.2. Ausfallbürgschaften und Ehrenpreise	188
3.3. Freizeitsport in der Kölner Kommunalpolitik	191
3.3.1 Die Entwicklung kommunaler Freizeitpolitik nach 1945	192
3.3.2. Synergie oder Konkurrenz – Das Freizeitsportangebot der Stadt Köln bis 1964	195
3.3.3. „Jedermann an diesem Ort“ – Ein erfolgreiches Konzept im Freizeitsport	199
3.4. Die „städtische“ Sporthochschule	203
3.4.1. Die Unterstützung der Stadt Köln in der Gründungsphase	204
3.4.2. Das Verhältnis Carl Diems zur Kölner Sportszene	209
3.4.3. Die Sporthochschule als städtische Dienststelle	212
3.4.4. Die Bedeutung der Sporthochschule für die Kölner Sportpoli- tik	214
4. Schlussbetrachtung	218
4.1. Handlungsfeld Sportorganisationen – Stadtverwaltung	219
4.2. Handlungsfeld Sportverwaltung – Sportausschuss	221
4.3. Handlungsfeld Sportorganisationen – Sportausschuss/Rat	222
4.4. Sportstadt Köln?	224
Anhang	226
Kurzbiographien	226
Tabellen 16-20	235
Tabellenverzeichnis	243
Abbildungsverzeichnis	244
Beihilfeordnung der Stadt Köln von 1968	245
Chronik 1945-1975	248
Literaturverzeichnis	262
Quellen	271
Abkürzungsverzeichnis	274